



Sehr geehrte Geschäftspartner! Liebe Kunden!

Vor nun mehr drei Monaten haben wir zum ersten Mal unsere Expertise zu Papier gebracht und Ihnen diese als Newsletter zur Verfügung gestellt. Das positive Echo und die daraus resultierenden Beratungsmandate bestärken uns diesen Weg weiterzugehen.

In unserem ersten Newsletter haben die die Wichtigkeit einer zeitgerechten Auseinandersetzung mit dem Thema Rating, der damit verbundenen Darstellung der Bonität sowie deren Einfluss auf Finanzierungstransaktionen in den Fokus gestellt.

Diese gut fundierte Basis bietet Unternehmern die Möglichkeit in der Finanzierung bankenunabhängiger zu agieren und einen gut diversifizierten Mix an Kapitalgebern sowie einen Pool aus unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten aufzubauen. Welche Alternativen dem Bankenmarkt gegenüber stehen und wie Kosten und Dokumentation so gering wie möglich gehalten werden können, ist Teil unserer Beratungsleistung. Einige Denkanstöße zum Thema Unternehmensfinanzierung und Liquiditätssicherung sowie die Vorgehensweise der Independent Capital finden Sie in diesem neuen Newsletter.

Wir hoffen, wir können Ihnen mit dem folgenden Artikel neue Wege aufzeigen und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

Christian Büttner

Wolfgang Kappl

Reno Kroboth

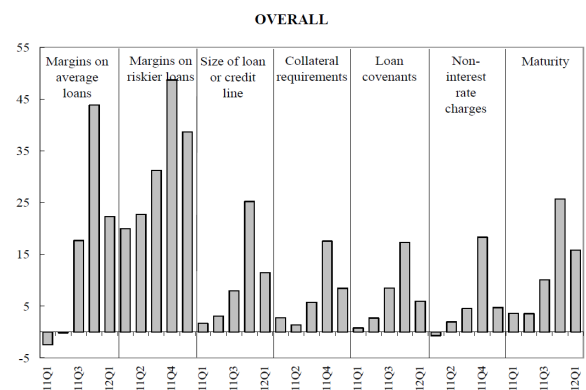
Unternehmensfinanzierung in der Kreditklemme?

Liquiditätssicherung durch alternative Finanzierungsinstrumente im Kapitalmarkt

Kreditklemme – Theorie oder Realität? Sowohl eine Umfrage der EZB bei 131 europäischen Banken als auch die Studie zur Finanzmarktstabilität des Internationalen Währungsfonds erwarten auf Grund der derzeitigen Marktsituation und dem damit verbundenen schwierigeren Zugang zu Refinanzierungsquellen für Banken, deren restriktiver Bilanzpolitik und durch die Verschärfung der Kreditvergaberichtlinien (Basel III) einen deutlichen Rückgang der risikogewichteten Aktiva im Bankensektor und damit einen massiven Einfluss auf die Kreditversorgung österreichischer Unternehmen sowie die gesamte Wirtschaftsleistung. Vor diesem Hintergrund sind Unternehmen langfristig mit größeren Herausforderungen bei der Finanzierung durch Banken konfrontiert. So hat sich laut der Umfrage der EZB zwar die Anzahl der Banken,

welche in den letzten drei Monaten eine Anpassung der Konditionen bei der Vergabe von neuen Finanzierungen im Vergleich zum letzten Quartal 2011 verringert, langfristig hat der Trend zu restriktiveren Kreditvergabekonditionen jedoch weiterhin Bestand.

Changes in terms and conditions for approving loans or credit lines to enterprises
(net percentages of banks reporting tightening terms and conditions)



Quelle: EZB „Euro Area Bank Lending Survey“ – April 2012

Daraus können sich eine Vielzahl von Liquiditätsrisiken für Unternehmen ergeben: Nicht kommittierte Banklinien könnten gestrichen werden, kommittierte Banklinien könnten gekündigt werden oder bestehende vertraglich geregelte Finanzierungen könnten (sogar aufgrund der Allgemeinen Geschäftsbedingungen mancher Banken) vorzeitig fällig gestellt werden. Daher stehen Unternehmen vor der Herausforderung, rechtzeitig darauf zu reagieren, Liquidität mittel- und langfristig abzusichern und dabei auch die Möglichkeiten, welche die Kapitalmärkte bieten, zu nutzen.

Welche Möglichkeiten stehen zur Verfügung?

Das bekannteste Instrument für die Aufnahme von unbesichertem Fremdkapital am Kapitalmarkt ist die „klassische“ Unternehmensanleihe. Während in der Vergangenheit meist Volumina von mindestens EUR 100 Mio. begeben wurden, haben sich an einigen deutschen Börsen Märkte für sogenannte „Mittelstandsbonds“ etabliert, die sogar Volumina ab EUR 15 Mio. platziert haben. Die Laufzeit beträgt in der Regel fünf Jahre. Die Verzinsung für die endfälligen Anleihen ist immer fix.

Wer die Prospektpflicht und die damit verbundenen Kosten vermeiden will, kann entweder auf eine „Privatplatzierung“ von Anleihen oder auf Schuldscheindarlehen bzw. Namensschuldverschreibungen ausweichen. Diese aufgrund der eingeschränkten Publizitätspflichten insbesondere für Familienunternehmen attraktiven Finanzierungsinstrumente erlauben Volumina ab rund EUR 10 Mio. und sind fix oder variabel verzinst.

Vorteile

Für alle oben angeführten Kapitalmarktinstrumente hat sich ein Standard für die Dokumentation entwickelt. Diese ist in der Regel von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken und damit den damit verbundenen Kündigungsmöglichkeiten losgelöst.

Im Vergleich zu Bankenfinanzierungen sind solche Kapitalmarkttransaktionen in der Regel unbesichert. Durch die Verwendung von auf die Bonität zugeschnittenen Financial Covenants, können die Konditionen der Finanzierung verbessert werden.

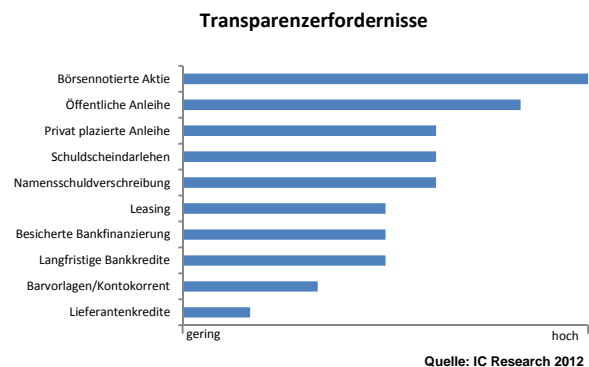
Der größte Vorteil solcher Kapitalmarkttransaktionen liegt in der Diversifizierung der bisherigen Kapitalgeber, wodurch vorhandene Finanzierungslinien geschont werden und die Abhängigkeit von den Hausbanken reduziert wird.

Bei öffentlichen Transaktionen gibt es den Zusatznutzen einer positiven Publizität wohingegen durch die Nutzung „nicht öffentlicher“ Kapitalmarktinstrumente die Kosten (Dokumentation, Bankprovisionen, Marketing) erheblich reduziert werden.

Kapitalmarktinstrumente: Voraussetzungen

Unternehmen, deren Anleihen an einem geregelten Markt notieren sollen, benötigen eine IFRS Rechnungslegung. Für alle anderen Fälle genügen die nationalen Bilanzierungsvorschriften (UGB).

Wer neue Kapitalgeber ansprechen möchte, muss grundsätzlich bereit sein, Informationen über sein Unternehmen zu kommunizieren. Je „öffentlicher“ eine Transaktion ist, umso mehr an Transparenz wird vom Emittenten verlangt. Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen verlangen zwar ebenfalls eine klare Bonitätsdarstellung des Unternehmens, wobei diese aber ausschließlich bilateral gegenüber einzelnen Kapitalgebern erfolgt.



Während ein guter Markenname die Platzierung einer Unternehmensanleihe bei Privatkunden unterstützt, wird eine gute Bonität und deren optimale Darstellung ein wachsender Erfolgsfaktor bei institutionellen Investoren sein. Wer aus Kostengründen auf ein externes Rating verzichten möchte, kann durch die Aufnahme von „Financial Covenants“ in der Dokumentation die Sicherheit für Investoren erhöhen und damit die Finanzierungskosten reduzieren.

Wie kann Independent Capital dabei bestmöglich unterstützen

Das Team von Independent Capital hat eine langjährige und umfangreiche Erfahrung in der Kapitalmarktfinanzierung. Neben einem strukturierten Verfahren zur Auswahl der richtigen Instrumente und Finanzierungspartner gewährleistet Independent Capital die Begleitung Ihres Unternehmens im gesamten Ablaufprozess unter Nutzung des umfangreichen Netzwerkes bei Banken, Investoren, Anwaltskanzleien und Börseplätzen sowie des Know-How der Instrumente und Märkte in Österreich und international. Damit unterstützt Independent Capital Unternehmen bei der erfolgreichen Diversifizierung ihrer Finanzierung sowie der Sicherung von langfristiger Liquidität und hilft interne Ressourcen und Kosten zu sparen.